

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche Lieder-Buschel Für Gutwillige Himmels-Pilger

Annoni, Hieronymus

Basel, 1755

VD18 13208624

Das Verlangen Der Schäflein, Nach dem Erz-Hirten Immanuel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189087](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189087)

Das
Verlangen
Der Schäfflein,
Nach dem Erz-Hirten
Immanuel.



Melodie: Lobwasser Psalm XXXVIII.

1.

Jesu Christe! hör, es klinget, seufzt und singet
Hier ein schwacher Kinder-Hauf,
(Der Dir gern im Licht und Rechte, dienen möchte)
Um die Blut- und Geistes-Tauf.

2.

Jesu! laß uns mit Verlangen, Dir anhangen.
Dann Du bist der Sünder Heil.
Recke deine Hand mit Segen, uns entgegen,
Bring uns zu dem besten Theil!

3.

Jesu! Laß uns unsere Sünden, recht empfinden,
Und entdeck uns unsere Schuld;
Daß wir uns mit Herzens-Thränen, nach Dir sehnen,
Und nach deines Vaters Huld.

4.

Jesu! Lehr uns munter schreyen, und bereuen,
Daß wir uns so sehr verirrt.
Führ uns zu dem guten Wege. Deine Pflege,
Tröst und helf uns, guter Hirt!

5.

Jesu! Laß dein Blut uns fließen, ins Gewissen.
Mach, o Burg, uns los und rein,
Von der Sünde, von dem Zweifel, von dem Teufel,
Von der Hölle, Angst und Pein.

6. **J**esu!

6.

Jesus! Spreche Trost und Frieden, noch hienieden,
Uns in Seel und Leib und Mark;
Daß wir uns auf Dich erbauen, Dir vertrauen.
Mach uns in dem Glauben stark!

7.

Jesus! Mach uns denn auch wieder, Herz und Glieder,
Abern, Augen, Ohren, Mund,
Hand und Fuß und alle Sinnen, aus und innen,
Christlich, fromm und fein gesund.

8.

Jesus! Laß uns kindlich rasten, in dem Rasten,
Deiner Heiligen Gemein;
Daß das Seelen-Däublein girre, heym Gewirre,
Wann der Leib muß wirksam seyn.

9.

Jesus! laß die Geistes-Gaben, uns erlaben;
Daß wir nur an deiner Brust,
Riegen, ruhen und Dich lieben. Gutes üben,
Werd uns nun zur größten Lust.

10.

Jesus! Laß uns noch auf Erden, himmlisch werden,
Daß der Wandel für und für,
Nicht auf Eitelkeiten gehe; Nein zur Höhe.
Unser Wandel sey bey Dir!

11.

Jesus! Laß uns als die Neben, in Dir leben.
Pflanz uns stets durch deine Zucht;
Daß wir wachsen, blühn und grünen, und Dir dienen;
Reich an süßer Himmels-Frucht.

12.

Jesus! Du sollst unsre Henne, die uns kenne,
Und wir deine Küchlein seyn.
Neze, locke, deck und trage, alle Tage,
Führ uns immer aus und eyn!

B 2

13. Jesus!



13.

Jesus! Laß in deinen Armen, uns erwärmen.
Sei Du unser Bräutigam!
Lehr uns, was wir sollen wissen. Und dein Küssen
Mach uns Dir recht gleich, o Lamm!

14.

Jesus! Lehr uns denn auch kriegen; Gib zum siegen
Uns von deinem Helden-Muth,
Daß wir Satan, Welt und Sünden, überwinden,
HERR, in deinem Opfer-Blut.

15.

Jesus! Laß aus deinen Schranken, uns nicht wanken,
Daß wir deinen Gnaden-Lohn,
Ohne hin und wieder schweifen, fest ergreifen,
HERR! Dich und die Lebens-Eron.

16.

Jesus! Laß uns auch kein Leyden, von Dir scheiden;
Mach uns dapper, sanft und still!
Hilf das Kreuz geduldig tragen, immer sagen:
Es gescheh des HERRN Will!

17.

Jesus! Laß auch unsern Glauben, niemand rauben.
Mach uns fromm in Lust und Noth!
Daß wir hier schon Dir ergeben, ewig leben,
Und nicht sterben in dem Tod.

18.

Jesus! Laß dich swache Rallen, Dir gefallen!
Hör uns mit Erbarmen an!
Durch Dich werden arme Sünder, Gottes Kinder.
Thu es, HERR! so ist's gethan.



Die

Die
Wichtigkeit
der
Christlichen Gemeinschaft.

Mel. Psalm LXV.

I.
Sind zwey und drey in Christi
Namen

(So lehrt der Wahrheits-Mund)
Zu Gottes Lob und Dienst beisammen,
An jedem Ort und Stund;
So ist er mitten unter ihnen.

Ihr Menschen! Merket es:
Dem Heyland in Gemeinschaft dienen,
Ist je was köstliches.

2.
Wo zwey und drey recht eines werden
In eifrigem Gebet,
Daß Herz und Schall von dieser Erden
Zu Gott gen Himmel geht;
Die sollen ihre Bitt erhalten
Gewiß, und öfters gleich.
Gott kan und will es gnädig walten,
Er ist an Gaben reich.

B 3

3. Wie

3.
 Wie sehr muß es denn G^ott gefallen,
 Wenn gar ein ganzer Chor
 Des Herzens [^{Hosianna}_{Halleluja}] schallen.
 Hier öfnet sich das Ohr,
 Das auch die jungen Raaben höret.
 Der Himmel heitert sich.
 Man wird der Bitte bald gewähret,
 G^ott segnet mildiglich.

4.
 Ihr Christen! laßt euch erwecken,
 Seht gern ins H^orr^en Haus.
 Der Satan suchet euch zu schrecken,
 Er lockt und jagt hinaus.
 Ihr aber lernt ihm widerstehen,
 Und merket seine List.
 Den Heerden kans nicht übel gehen,
 Wo I^hesu Hüter ist.

5.
 H^orr I^hesu! sammle Du die Lämmer,
 Die noch zerstreuet sind!
 Befehr die Welt und Sünden-Schlämer.
 Erleuchte, was noch blind,
 Daß deine Kirch vollendet werde
 Im Heil'gen Liebes-Geist;
 Bis nur ein Hirt und eine Heerde
 Den Vater ewig preist.

In gleicher Melodie.

1. **D**u guter Hirt auf Zions Auen,
Du theurer **IESUS** Christ,
Der du dein Haus und Reich zu bauen,
So treu und fleißig bist!
Ach trag uns auch zu deiner Heerde,
Sprich uns dein Leben ein,
Daß jedes Schaaf dein Lämmlein werde,
Still, gläubig, brünstig, rein.
2. Hier liegen wir als Todten-Beine,
Nichts hilft uns als dein Hauch.
Wir sind je nichts als harte Steine,
Untauglich zum Gebrauch,
Bis daß uns deine Hand behauet,
Und in die Arbeit nimmt,
Und wann sie Gottes Tempel bauet,
Auch uns den Ort bestimmt.
3. O Segens-Mund! O Aug voll Gnaden!
Wann strahlt dein Sonnen-Schein?
Laß uns in deinem Blute baden,
Und Gott versöhnet seyn!
Dein Wort sey uns im Herzen kräftig,
Dein Name sey uns fuß!
Mach uns in deinem Dienst geschäftig,
Steur aller Finsterniß.
4. Du bist das Haupt, wir deine Glieder,
Du Herr vom Himmels-Heer!
Wir beten Dir, wir singen Lieder.
O wenns nur besser wär!
Laß selbst dein Rauchwerk aufwärts steigen,
Und theil uns Gaben aus!
Laß sich den Himmel zu uns neigen,
Und hol uns naher Haus.

Ermunterung zum Gebet und Lobe Gottes.

In bekannter Melodie.

^{1.}
Nun bittet alle Gott mit Herz und Mund
und Händen,
Daß er uns seinen Geist vom Himmel wolle
senden,
Der bey uns sey und bleib, nach seinem
theuren Wort,
Schon jetzt und allezeit, hier und an jedem Ort.

^{2.}
Nun bittet alle Gott, daß er uns Sündern
schone,
Daß Er uns gnädig sey in Jesu, seinem Sohne,
Daß Er an seine Kirch in mildem Segen denk,
Und uns einst einen Platz bey seinen Engeln
schenk.

^{3.}
Ach ja! Herr, lehre uns, so sind wir recht gelehret.
Ach, Herr, befehle uns, so sind wir recht be-
lehret.
Ach Heyland, heile uns, so sind wir ewig heil.
Dein Blut sey unser Trost, dein Geist sey
unser Theil.

^{4.}
Es segne uns der Herr, die Urquell aller Güter!
Israels Arzt und Hirt sey unser Hirt und Hüter!
Es leuchte über uns sein holdes Angesicht!
Sein Friede sey auf uns in Ewigkeit gericht.

* *
*

* *
*

* *
*



* * * * *

1.

Nun danket alle GOTT mit Herz und Mund
und Händen,
Der grosse Dinge thut an uns und allen Enden,
Der uns von Mutter-Leib und Kindes-Bei-
nen an
Hat bis auf diese Stund so gar viel guts gethan.

2.

Nun danket alle GOTT, der uns den Sohn ge-
schenket,
Der seine Gnaden-Hand nach unsern Seelen
lenket,
Der uns durch seinen Geist von dieser Erden
zeucht,
Bis wir durch süß und saur das Himmelreich
erreicht.

3.

Nun danket alle GOTT; Er woll uns in dem
Leben
Ein frommes Christen-Herz und seinen Frieden
geben,
Und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort,
Auch uns aus aller Noht erlösen hier und dort.

4.

Lob, Preis und Dank sey GOTT, dem Vater
und dem Sohne,
Zu sammt dem Heil'gen Geist, im hohen Him-
mels-Throne!
Dem dreymal Heiligen, der ohne Anfang war
Und ohne Ende bleibt, sey Ehre immerdar.



Ein
Muster der Bitte und Fürbitte
Für
Eine Christliche Gesellschaft.
In eigner Melodie.

1.

G Erbarmen aller Armer,
JESU, Gott und Menschen-Sohn!
Sieh uns Sünder, sieh uns Kinder.
Gnädig an von deinem Thron.

2.

Herr, wir setzen und ergehen
Uns in unserm Pilger-Stand,
Dir zu Füßen, Dich zu grüssen,
Und zu küssen deine Hand.

3.

Ach, Herr! lehre, Dir zur Ehre,
Uns die Heil'ge Schrift verstehn;
Laß darneben, uns zum Leben,
Eine Kraft von Dir ausgehn.

4.

D wir sollen, und wir wollen,
Deiner Weyde Schäflein seyn!
HERR, sprich Amen. Flosß uns Saamen
Deines Worts und Geistes ein.

5.

Amen, Amen! Süßer Namen,
JESU, der die Sünder hört!
Seh uns herzlich, und nicht schmerzlich.
Gib uns, was wir jetzt begehrt.

6. Sieh,

6.

Sieh, wir schauen und vertrauen
Auch allhier in unserm Theil,
Als Getaufte und Erkaufte,
Auf dein Jesus-Blut und Hehl.

7.

Hirt der Deinen! laß erscheinen,
Wie dein Herz in Liebe wallt.
Und erfülle (ists dein Wille)
Was wir nun zu Dir gelallt.

8.

Segne, segne, und begegne,
HERR, der Du so Gnaden-reich,
Uns den Armen, mit Erbarmen,
Und den Unsern auch zugleich.

9.

HERR! die Seelen alle zehlen,
Die uns lieb sind und verwandt,
Nah' und ferne, wollt ich gerne:
Doch sie sind Dir wohl bekannt.

10.

Die im Segen auf den Wegen
Deiner wahren Christen stehn,
Halte feste, laß, als Gäste,
Zu der Himmels-Hochzeit gehn.

11.

Die noch zaudern, markten, schaudern,
Mache redlich, fleißig, warm.
Und den Leuten steh zur Seiten,
Die in Nöhten sind und arm.

12. Die

12.

Die noch irre im Gewirre
Dieser eiteln Finsterniß,
Unterweife, Dir zum Preise.
Deine Stärke kan auch diß.

13.

O, wie greulich und abscheulich
Ist ein Mensch, der noch kein Christ!
Ach! wir ächzen, schwachen, lechzen,
Bis Du uns recht innig bist.

14.

Welch ein Segen ist's hingegen,
Daß Du gerne betteln hörst,
Und von oben tausend Proben
Deiner Gnaden uns gewährst.

15.

Herz-Bezwinger, Friedens-Bringer,
Hör, wir klopfen bey Dir an.
Himmels-Pforte! denk ans Worte:
Wer klopft, dem wird aufgethan.

16.

Unser Schreyen soll gedenken,
Seufzet doch in uns dein Geist.
O Vertreter aller Beter!
Halte, was dein Wort verheißt.

17.

Ja, Du haltest. Ja, Du waltest.
Bey Dir ist geredt, gethan.
Wer kan hoffen, hats getroffen,
Und stimmt Hallelujah an.



* * * * * *

Merke, daß in jeder Sect
Doch noch etwas gutes steckt.
Oft macht die verwirrte Welt,
Daß man sich zum Meister hält.

1.

S Wie wird die Schrift erfüllet!
D wie nimmt der Secten-Land,
Der die Welt schon lang umhüllet,
Immer weiter überhand!

2.

D wie schreit so mancher Haufe:
Hier ist Christus, dort ist Er!
Und bringt seine Waar zu Kaufe,
Ausgeziert mit neuer Mähr.

3.

D wie manches Schäflein irret,
Und weist nicht wo aus noch ein;
Weil die Sprachen so verwirret,
Welches soll die rechte seyn?

4.

D wie stärket diß die Spötter,
Daß man gar nichts glauben mag!
Und wie stürzt das Kezer-Wetter
Land und Leut in Noht und Klag.

5.

D Gott Lob! daß wir doch wissen,
Daß ein Segen drunter ruht;
Weil die Nothen kommen müssen,
Den Rechtschaffenen zu gut. 1 Cor. II: 15.
6. 5!

6.

D, ein Christ, ders redlich meinet,
Ist und bleibt der Wahrheit hold.
Doch was schöne thönt und scheint,
Hält er nicht so gleich für Gold.

7.

D, er greifet fein zur Bibel,
Und er hält mit Lesen an.
Hier ist Raht für alles Uebel,
Und ein Licht, das zünden kan.

8.

D, damit ers recht verstehe,
Schaut und ruft er über sich:
Pflüget-Wind, komm, ach komm und wehe,
Leuchte, lehr und treibe mich.

9.

D, so läßt sich JESUS finden,
Und er macht das Herz gewiß,
Los von Schulden, los von Sünden,
Los von Dunst und Finsternüß.

10.

D, so hält man sich zum Meister,
Horchet auf dessen Herzens-Stimm,
Brüht in seinem Licht die Geister,
Wirkt und ruht und lebt in Ihm.

11.

D, so fleucht man für dem Zanken,
Bleibt im Lieben allgemein,
Laufet in Christi Creuzes-Schranken,
Und will Allen alles seyn.

12. D,

12.

O, ihr Kinder! laßt euch sagen,
Gehet in die rechte Schul.
Denn in diesen letzten Tagen
Findt sich mancher Lugen-Stuhl.

13.

Gehet, und laßt die Welt euch schelten,
Wickelt euch ins Heilands Schoos.
Christi Geist und Worte gelten.
Menschen-Land ist Boden-loos.

14.

Schenk uns, Herr! die Salbungs-Gnade,
Führ uns, daß uns nichts verführet,
Leit uns auf dem heil'gen Pfade,
Da sogar ein Thor nicht irrt. Esaj. 35: 8.

15.

O, Gott Lob! wir dürfen trauen;
Du gehst vor, wir folgen nach,
Von dem Glauben zu dem Schauen,
Bis ins helle Braut-Gemach.



Lob des Heylands.

Mel. Psalm Lobwasser CXXXVI.

^{1.}
Heyland, der in Gottes Stadt,
Kron und Thron und Szepter hat,
Und die ganze Welt regiert!
Dir gilts: Ehr, dem Ehr gebührt.

^{2.}
Heyland! von Dir kommt das Licht,
Das der Menschen Angesicht
Heiter, weise, freundlich macht,
Dir sey Dank dafür gebracht.

^{3.}
Heyland! aus Dir floss das Blut,
Das so grosse Wunder thut,
Und von Schuld und Sünd befreyt.
Sei gelobt in Ewigkeit.

^{4.}
Heyland! auch die Geistes-Zucht,
Wahrer Glaub und dessen Frucht,
Lieb und Friede kommt von Dir,
Habe Lob und Dank dafür.

^{5.}
Heyland! kurz, dein Wort und Hand
Ruht und zeucht zum Himmels-Land
Jeden Pilger, ders begehrt.
Ach! ist dies nicht Dankens-wert?

^{7.}
Heyland! unser Hoffnungs-Grund!
Dir singt unser Herz und Mund,
Hier im niedern Waisen-Saal:
Bring uns bald ins Lobe-Thal.

